



Kol ha'Maschiach

15.07.2021 - 5781 - Ausgabe 4



Schalom Chawerim

Diese Woche beginnen wir mit dem letzten Buch der Tora – דברים – Dewarim (5. Mose 1:1-3:22), auch bekannt als "Mischne Tora" (die Wiederholung der Tora). Denn dieses Buch ist ganz Moshes letzten Worten an das Volk Israel bei seinem Abschied vor seinem Tod gewidmet. Mosche hinterließ bis an sein Lebensende die wichtige Mission, die wichtigsten Ereignisse der letzten 40 Jahre, die das Volk in der Wüste verbrachte, zu rekapitulieren und auf die gemachten Fehler hinzuweisen, gerade damit die Menschen aus ihren Fehlern lernen und sie nicht in Zukunft wiederholen.



Bist du Erlöst und ein Zeugnis dieser Erlösung?

Wir wollen uns auf das nächste und letzte Buch der Tora – Dewarim (Worte) – vorbereiten, dass uns zu den nächsten Moedim (Feste: Jom Teruah, Jom Kippur & Sukkot) führt. Tischa beAW (9. AW - 17. - 18. Juli 2021) - Sacharja 8:19 – enthält viele Lektionen für diese Vorbereitung.

Der erste Teil des Buches Dewarim, wird jedes Jahr, unmittelbar vor dem traurigen Datum von Tischa B'Av gelesen. In der jüdischen Tradition wird dieser – שַׁבַּת חַצוֹן (Schabbat Chazon) – genannt, „der Sabbat der Vision oder Offenbarung“, da die gelesene Haftara – Teil der Propheten – (Jesaja 1:1-25) von der Offenbarung des Propheten Jesaja über die bevorstehende Zerstörung des Tempels spricht. In der jüdischen und liturgischen Tradition sind Teschuwa (Busse) und Beichte die Themen und Liturgien dieses Schabats.

Zu Beginn des Abschnitts gibt Mose Worte der Ermahnung oder Berichtigung über die Sünde der Spione. Es war diese Sünde des Unglaubens, die zu G-ttes Dekret führte, dass die Generation, die Ägypten verließ, nicht in das Gelobte Land eintreten ließ. Diese Episode des Unglaubens wird im „Neuen Testament“ als „Provokation“ oder „Rebellion“ bezeichnet, was eine „unverzeihliche Sünde“ ist (Hebräer 3:15-4:1). Viel schlimmer als die Sünde des Goldenen Kalbes.

Das Problem mit der ersten Generation, die Ägypten verlassen hat, ist, dass sie an G-tt glaubten, aber G-tt nicht vertrauten. Sie irritierten Moses und Adonay ständig mit der rhetorischen Frage: "Warum hat G-tt uns hierhergebracht, um in der Wüste zu sterben?" Sie wussten, dass es G-tt war, der sie aus Ägypten herausgeführt hatte; sie glaubten, dass er existierte und dass er ihr G-tt war. Aber sie vertrauten G-tt weder in seiner Fähigkeit, sich um sie zu kümmern, noch in seiner Entschlossenheit, sie zu beschützen und zu führen.

Deshalb brauchte Israel 40 Jahre, die es in wenigen Monaten hätte haben können, nachdem es Ägypten verlassen hatte. Ja'akov, Bruder von Jeschua, drückte es anders aus (Jakobus 2:19-20): „Du glaubst, daß ein einziger G-tt ist? Du tust wohl daran! Auch die Dämonen glauben es und zittern. Willst du aber erkennen, du eitler Mensch, daß der Glaube ohne Werke fruchtlos ist?“

Dieses Prinzip G-ttes bleibt: Die Gebote (Mizvot) G-ttes gelten nur für die Erlösten (Erretteten). Die Annahme der Erlösung ist eine Sache. Die Verpflichtungen einer "geretteten" Person zu erfüllen, ist eine andere Sache. Bist du Erlöst und ein Zeugnis dieser Erlösung?

„Denn wir sind dem Messias Genossen geworden, wenn wir die anfängliche Zuversicht bis ans Ende festhalten, solange gesagt wird: «Heute, wenn ihr seine Stimme hören werdet, so verstocket eure Herzen nicht, wie in der Verbitterung.»

Welche wurden denn verbittert, als sie es hörten? Waren es denn nicht alle, die unter Mose aus Ägypten ausgezogen waren? Welchen zürnte er aber vierzig Jahre lang? Waren es nicht die, welche gesündigt hatten, deren Leiber in der Wüste fielen?

Welchen schwur er aber, daß sie nicht in seine Ruhe eingehen sollten, als nur denen, die ungehorsam gewesen waren?

Und wir sehen, daß sie nicht eingehen konnten wegen des Unglaubens. So laßt uns nun fürchten, daß nicht etwa, während doch eine Verheißung zum Eingang in seine Ruhe hinterlassen ist, jemand von euch als zu spät gekommen erscheine!

Denn auch uns ist die gute Botschaft verkündigt worden, gleichwie jenen; aber das Wort der Predigt half jenen nicht, weil es durch die Hörer nicht mit dem Glauben verbunden wurde.“

Hebräer 3:14-4:2

Devarim hat 11 Paraschiot, 34 Kapitel und 958 Verse. Das Buch erzählt die drei Reden, die den Bund mit der neuen Generation bekräftigen, die sich darauf vorbereitet, das Gelobte Land zu betreten – Eretz Israel.

- Die 5 Bücher der Tora mit ihren ursprünglichen hebräischen Namen ergeben einen Satz:

Bereschit – Am Anfang – Schemot – Namen – Vayikra – und rief – Bamidbar – in der Wüste – Devarim – Worte.

Am Anfang (gab) Namen und rief in der Wüste, (um die) Worte zu geben.



Die zwei Seiten der Medaille

Es wird in Pirkei Avot 3:21 gelehrt: „Wo es kein angemessenes Verhalten (der moralischen Wahrheit) gibt, gibt es keine Tora“

Genauso wie es keine wahre Prophezeiung geben kann, wenn es keine Freude gibt. Mit anderen Worten, unser Handeln, und dazu gehört auch der Gebrauch von Worten und unsere zugrunde liegenden inneren Verbalisierungen und Einstellungen, drücken unser bloßes Glaubensbekenntnis aus und übertreffen es immer. Glaube und Werk sind zwei Seiten derselben Medaille, untrennbar.

צדקה – Zedakah

Wenn wir Zedakah (Wohltätigkeit) geben, ist es so, als ob wir etwas von unserer eigenen Substanz für den anderen geben, aber in Wirklichkeit empfangen wir. Da wir "spirituell" weit mehr zurückerhalten, als wir geben – sowohl in diesem Leben als auch in der kommenden Welt. Auch der Messias lehrte (Lk 6:38) dieses Prinzip:

„Gebet, so wird euch gegeben werden“

Wenn du unser Dienst mit Freude unterstützen möchtest, sei es einmal, monatlich, oder jährlich, wir sind dir sehr dankbar. Unsere Gebete richten sich an dich, G-ttes Segen!

Werde ein Solidarmitglied:

Solidarmitgliedschaft

JMG Beit Moriyah

Industriestrasse 20
8117 Fällanden
www.beit-moriyah.ch



QR-Code



Spenden

Die in der Tora enthalten sind

Israel wurde erlöst und gerettet, bevor G-tt ihnen seine Gesetze in seiner Tora gab. Aber selbst als gerettete Menschen aus Ägypten waren sie für den Herrn, sein Königreich und seine Zwecke völlig nutzlos, bis sie bereit waren, auf G-tt zu vertrauen und diesem Vertrauen gemäß seinen Geboten zu folgen, die in der Tora enthalten sind.

Der gegenwärtige passive Zustand des sogenannten „Leib Christi“ ist falsch und machtlos. Ihre Lehren verwandelten dieses Prinzip G-ttes in etwas anderes. Sie nahmen G-ttes Erlösung an, aber als „gerettet“ akzeptieren sie die Verpflichtungen von G-ttes Königreich nicht, die in Seiner Tora enthalten sind. Glaube ohne Werke ist wertlos!

Wir werden nicht durch Werke gerettet, sondern durch die Gnade G-ttes, aber weil wir gerettet sind, tun wir Werke und bezeugen unseren Glauben bis in die 4 Ecken der Welt. Diese Werke sind in der Tora enthalten, die G-tt Moses gegeben hat, nicht in „Lehren der Denominationen“.

קַדְשׁ בְּרִנֵּה – Kadesch-Barnea

Kadesch-Barnea ist ein denkwürdiger Ort im Süden von Beer-Sheva; an der Grenze zum verheißenen Land gelegen (Hes. 48:28). Bereits 11 Tage nach dem Aufbruch vom Horeb kam Israel nach Kadesch-Barnea (Devarim 1:2). Es gab Wassermangel, das Volk beschwerte sich wieder und Mose schlug der Fels, anstatt nach G-ttes Befehl ihn anzusprechen. Der Ort wird auch „Streit-Wasser“ genannt. Der wasserspendende Fels war der Maschiach, schreibt Paulus. Das Wasser war geistliches Wasser (1. Kor 10:4). Hierher kamen die Kundschafter aus Kanaan zurück – und verbreiteten Angst. Ein erneutes Aufbegehren folgt.

Wegen dem an diesem Ort Geschehenen konnten, die aus Ägypten Ausgezogenen nicht das verheißene Land betreten, auch Mose nicht.

„Kadesch“ (קַדְשׁ) bedeutet „heilig“. Barnea (בְּרִנֵּה) ist zusammengesetzt aus – בַּר – (bar) „offenes Land“ und – נוּע – (nua) „Wüste eines Flüchtigen“. Hier hätte der heilige Zufluchtsort für das Volk sein können. Durch ihr Misstrauen wurde er entweiht. Erst 38 Jahre später kamen sie wieder an die Grenze von Kanaan. Ob die „Frau“ aus Offb. 12:14 in die Wüste nach Kadesch-Barnea geführt wird? Bleiben wir im sicheren Vertrauen auf HaShem, seine Führung führt zum guten Ziel!

שבת שלום